

Solidaritätsaufruf

WIR WEHREN UNS GEGEN DIE ABRISSEPLÄNE PRREISWEHTER WOHNÄRÄUME DER STADT MÜNSTER!

Was passiert? Und wieso?

Nach den ersten 2 Besetzungen des Hauses Grevener Str. 57 im Dez. 2006 und Ende März 2007 wurde am 2. April die Grevenerstr. 59 besetzt! Das Haus Nr. 59 sollte, nachdem der letzte Mieter so gut wie ausgezogen ist, schnellstmöglich mit dem angrenzenden Haus Nr. 57 abgerissen werden. Die städtische Wohn + Stadtbau hat bereits die Abrissgenehmigung in der Tasche und wartet auf den Bagger. Doch wir waren schneller und sind entschieden, unsere Interessen hier und jetzt zu vertreten! Wir lassen uns nicht verscheuchen, sondern werden für bezahlbaren Wohnraum für finanziell benachteiligte Menschen kämpfen!

ERSTE DISKUSSIONEN

Am 3. April erschienen in den frühen Morgenstunden die Verantwortlichen der Wohn-und Stadtbaugesellschaft um mit den BesetzerInnen zu reden. Da diese nicht sofort öffneten schlugen die Vertreter der W&S die Scheibe der Haustür ein und versuchten in das Gebäude zu gelangen. Irritiert durch dieses aggressive Auftreten entschlossen sich die BesetzerInnen, nur durch ein Fenster die Diskussion aufzunehmen und ihnen keinen Zugang ins Haus zu gewähren. Diese gestaltete sich schwierig, da die W&S nicht bereit waren, die offiziellen Zahlen der Stadtverwaltung als Grundlage des Gesprächs an zu erkennen. So beharrten sie weiterhin darauf, dass durch den Neubau doppelt so viel günstiger Wohnraum entstünde. Solche Zahlen stehen den öffentlichen Angaben der Stadt aber entgegen. Zum einen entsteht nur genau so viel Wohnraum, wie gerade vorhanden, zum anderen wird nur noch die Hälfte durch öffentliche Gelder gefördert werden, also wesentlich weniger Wohnfläche für sozial schwächer gestellte Menschen bezahlbar bleiben. Auch die Forderungen der BesetzerInnen nach einem unabhängigen Gutachten über die Bausubstanz der Häuser und ein Gespräch mit VertreterInnen der Stadt stieß auf Unverständnis.

WIE WEITER?

Wie die Situation seitens der W&S weitergeht ist derzeit unklar. Vielleicht bieten Sie den BesetzerInnen, ebenso wie den Punks, die vor Kurzem die Nr. 57 bewohnten, auch 300 an, wenn sie dafür freiwillig das Haus verlassen.

Wir wollen mit dieser Besetzung Tatsachen für Politik, Verwaltung und ihre verlogenen Wohn + Stadtpolitik schaffen! Ab sofort werden die leerstehenden Wohnungen in der 59 wider bewohnt! Darüber hinaus werden wir die Möglichkeit schaffen, dass im Haus kulturelle und soziale Veranstaltungen besucht und veranstaltet werden können! Hiermit greifen wir den Wunsch vieler Münsteranerinnen und Münsteraner auf, ein Soziales Zentrum zu schaffen!

UNSER STANDPUNKT

Freiwillig wollen sie jedoch auf gar keinen Fall gehen. Sie wollen das Haus bewohnen und instand setzen. Das bedeutet, dass die Wohnung des derzeit letzten offiziellen Mieters nicht geöffnet oder beschädigt wird. Die BesetzerInnen solidarisieren sich mit den BewohnerInnen des Geländes, auf dem der Yorktower entstehen soll.

PROGRAMM

Wir werden die Zeit während der Besetzung offensiv für politische und kulturelle Veranstaltungen nutzen. Nach unserer Solidaritätsparty am Montag, auf der bis zu 60 BesucherInnen waren, starten wir mit einem spannenden Kulturprogramm durch, das für jede/n ein Angebot sein soll! Außerdem ist jede/r dazu eingeladen, uns zu unterstützen: ob nun mit einem Veranstaltungsvorschlag, Decken, Essen, Büchern oder ähnlichem....überlegt Euch was...aktuelle Veranstaltungen können auf <http://www.muenster.org/alternativ/> eingesehen werden!

ÖFFENTLICHKEIT

Wir gehen an die Öffentlichkeit und wollen deren RUHE aufbrechen! Der Abriss der Häuser auf der Grevenerstr. Geht alle Münsteranerinnen und Münsteraner an: Unser Problem hier ist ein öffentliches Problem. Es richtet sich gegen die privatisierungsstrategische Stadtpolitik der Stadt Münster, die es vorsieht an unnützen Stellen immer mehr öffentliche Gelder zu investieren.

Die lokale Berichterstattung kann auf folgenden Seiten eingesehen werden: <http://grevener.blogspot.de> und <http://www.muenster.org/alternativ/>

SOLIDARITÄTSAUFRUF

Wir errichten jetzt einen Solidaritätsbanner auf der Seite auf dem Ihr alle, die sich mit uns solidarisch erklären, aufgezählt werdet. Dazu rufen wir Euch auf, eine Mail mit dem Stichwort Solidarität an [ms-alt\[at\]muenster.org](mailto:ms-alt[at]muenster.org) zu schicken! Viele haben sich schon mit uns solidarisch erklärt - jetzt zählt jede Stimme!